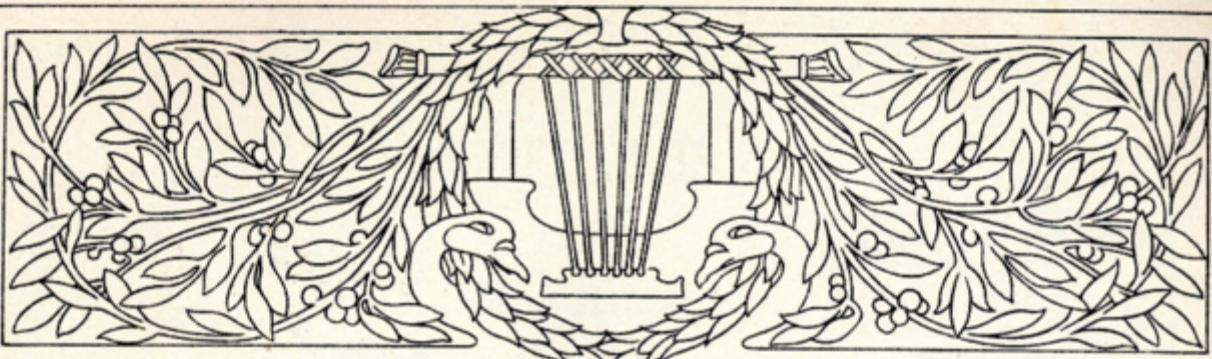


9/1435



Ифигения в Аулиде.

~~9  
F-557.1~~

ГЛЮК

**CHR. W. VON GLUCK**

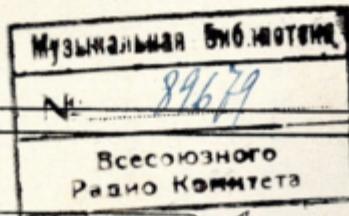
**IPHIGENIA IN AULIS**

OPER IN DREI AKTEN

NACH RICHARD WAGNERS BEARBEITUNG

VOM JAHRE 1847

KLAVIERAUSZUG MIT TEXT VON HANS VON BÜLOW



ПРОВЕРЕН  
1956 г.

Всесоюзного  
Радио Комитета

Eigentum der Verleger für alle Länder

**BREITKOPF & HÄRTEL**

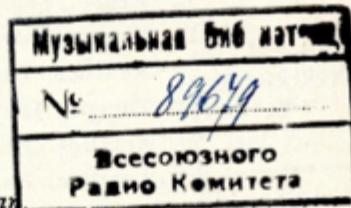
LEIPZIG  
E.B. 775

Printed in Germany

# INHALT.

## PERSONEN:

Iphigenia . . . . .	Soprano
Klytemnestra . . . . .	
Artemis . . . . .	
Achilles . . . . .	<i>Tenor.</i>
Agamemnon . . . . .	
Kalchas . . . . .	<i>Bass.</i>
Arkas . . . . .	
Chor der Griechen etc.	



	Seite
Ouverture . . . . .	1

## AKT I.

Nr. 1. Agamemnon. O Artemis, Erzürnte . . . . .	9
2. Chor der Griechen. Länger darfst du nicht widerstreben . . . . .	13
Kalchas. Von heiligem Schauer erbebt mir das Herz . . . . .	17
3. Kalchas. Du siehst, wie laut das Heer schon wüthet . . . . .	26
Agamemnon. Kann vom Vater die Göttin fordern . . . . .	27
4. Chor. Klytemnestra mit der Tochter . . . . .	30
Kalchas. Ihr Könige so hoch, — und doch Sterbliche nur . . . . .	31
5. Chor. Welch ein Reiz! Welche Majestät . . . . .	33
6. Klytemnestra. Wie gern hört mein Ohr dieses schmeichelnde Lob. . . . .	37
7. . . . . Menuett . . . . .	39
8. Iphigenia. Die Liebe, durch die sie mich ehren . . . . .	39
9. Klytemnestra. Lasst uns allein! Unsre Ehre zu retten . . . . .	41
Waffne dich mit zürnendem Muthe . . . . .	43
10. Iphigenia. Hab' ich recht gehört? o Zeus . . . . .	46
11. Achilles. Ist's ein Traum, der mich täuscht . . . . .	50
12. Iphigenia. Mein Bangen, — mein Verdacht . . . . .	53
Achilles. Zweifle nie an meiner Treue . . . . .	53

## AKT II.

Nr. 13. Chor der Frauen. Lass deine Brust Freude durchwallen . . . . .	60
Iphigenia. Umsonst wähnet ihr meine Sorgen zu täuschen . . . . .	62
14. Iphigenia. Bald von Fürchten und bald von Hoffen . . . . .	63
15. Klytemnestra. Meine Tochter, bald macht Hymen dich glücklich . . . . .	66
16. . . . . Marsch . . . . .	68

	Seite
Nr. 17. Achilles. Singt laut und erhebt eure Königin . . . . .	68
Chor. Wir preisen, besingen die Holde . . . . .	69
18. Quartett mit Chor. Der Ehe holder Gott! nie vernahmst du . . . . .	75
Arkas. Unglückliche! Wo eilt ihr hin . . . . .	78
19. Klytemnestra. Ach, zum Tode verdammt . . . . .	81
Achilles. Fürstin, beruh'ge dich! fürchte es nimmermehr. . . . .	83
20. Terzett: Iphigenia. Ja, mein Vater ist er . . . . .	85
21. Achilles. Folg' mir, du Treuer . . . . .	93
22. Achilles. Ha, er kommt! Götter, mässigt den Zorn . . . . .	95
23. Duett: Agamemnon. Wie du so kühn und frech mir drohest . . . . .	98
Achilles. Nur ein Wort noch hab' ich dir zu sagen . . . . .	101
24. Agamemnon. Ihr Wachen, her! Weh' mir . . . . .	102
O du, die ich so innig liebe . . . . .	107

### AKT III.

Nr. 25. Chor der Griechen. Nein, nein! nimmer dulden wir das . . . . .	112
Arkas. Haltet hier sie im Zelt zurück . . . . .	114
26. Iphigenia. Das Loos, das mir beschieden . . . . .	117
27. Achilles. Der Priester, wagt er dir zu nah'n . . . . .	120
Klytemnestra. Ha, Schändliche! Waget denn die Unthat . . . . .	124
28. Klytemnestra. Meine Tochter! Wo ist meine Tochter . . . . .	130
O Zeus! deiner Blitze Flammen . . . . .	132
29. Chor. Du Gottheit gross und hehr . . . . .	135
30. Chor. Lohn' uns das Blut, das deinem Altar fliesset . . . . .	137
Achilles. Wer trotzt hier meinem Schwert . . . . .	139
Artemis. Nicht dürste ich nach Iphigenia's Blut . . . . .	143
Chor. Betet dankbar und staunend . . . . .	144
Wie fühl' ich das Herz in der Brust . . . . .	145

# Iphigenia in Aulis.

Oper in drei Akten

von

CHR. W. VON GLUCK.

Nach RICHARD WAGNER'S Bearbeitung

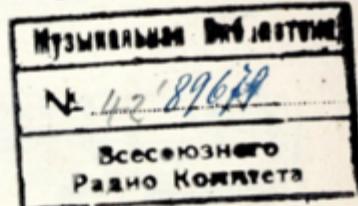
Klavierauszug

von

Hans von Bülow.

✓ Ouverture. *бем. (І. муз. Арам)*

Andante.



2 m. (crys. gr.).

1 m.

3

*f ten.*

*ff*

*f ten.*

*R.W.*

*\**

*R.W.*

*\**

*f*

*p*

*R.W.*

*\**

*R.W.*

*\**

*R.W.*

*\**

*R.W.*

*\**

*3m (g small)*

*dim.*

*p*

*mf*

*p*

*mf*

*p*

*cresc.*

*mf*

*p*

*mf*

*cresc.*

Im. Part

\* \* \*

V. A. 225.



Im. Paus.



R&D.

\* R&D.

\*

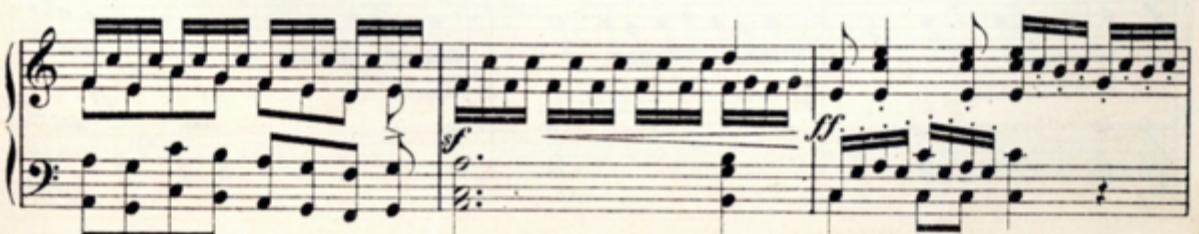


R&D.

\*

R&D.

\*



2m

*p* *p*

*p*

*cresc.*

*ff*

Re. 1

Re. 2

Re. 3

Re. 4

Re. 5

Re. 6

*3m*

*dim.*

*p*

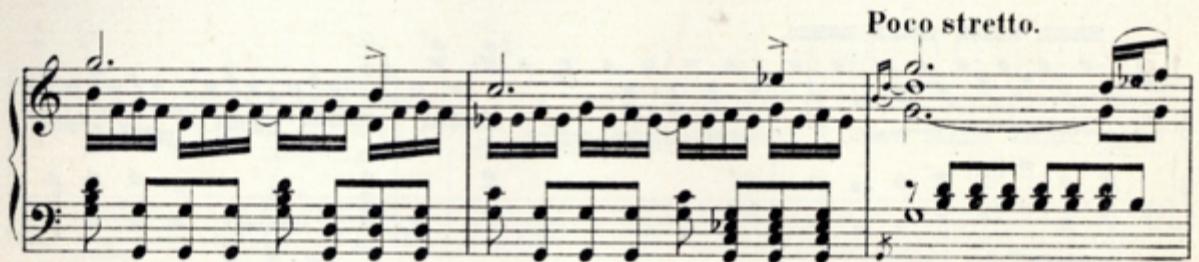
*mf*

*p*

*mf*

*p*

*cresc.*



## Akt I.

Nº 1.

Agamemnon. Ilionator, obzg. perum u spuszn. Vereisq.

*4*

O Ar-te-mis, Er-zürn-te! um-sonst ge-beutst du mir dies so  
schreck-li-che O-pfer, um-sonst verheisst du mir dei-ne gött-li-che  
Gna-de und den gün-sti-gen Wind, der nach I-li-on uns

Recitativ. *Cyp.*

führt! Nein! wie auch Grie-chen-land be-leidigt, um die-sen Preis werd' es an  
Tro-ja nicht gerächt! Ich ent-sa-ge den Eh-ren, die mir zu-gedacht, und

kost' es selbst mein Le - ben, ge - o - pfert wer - de nicht mein Kind I. phi - ge - ni - al  
 play a tempo.

O Ar - te - mis, Er - zürn - te, um - sonst, um - sonst ge - beutst du dies.  
 (zur Sonne aufblickend.)  
 Moderato.

O du, des Lichtes ewige Quelle könftest  
 du ohn' Er - bleichen diese Grausamkeit sehn? Wohl - thät - ger  
 Geist! be - schü - - tze du ihr Le - ben, und er - hör' mein

glü - hendes Flehn, und er hör' mein glü - hendes  
*Cp p.*  
**Andante.**

Flehn! Auf dem We - ge nach My - ce ne be - feu - re meines Ar - kas  
*più p*

Schritt, täuschen mög' er Tochter und Gat - tin, dass sie wäh - nen, A - chil - les,  
*play*

missachtend solchen Reiz, trachte nach and' - rer Lie - be Banden, so dass ge -

kränkt sie zurück mögen gehn! O du, des Lichtes ew'ge

Quelle, könntest du ohn' Er-barmen die-se Grausamkeit sehn,

wohl-thät-ger Gott! be-schü-tze du ihr Le-ben, und er-

hör' mein glü-hendes Flehn, ach, er-hör' mein

Recit.

glü-hendes Flehn! Wenn mein Kind in Au-lis er-

schei-net, wenn ver-häng-nissvoll ihr Geschick sie hierher führt, ha! dann schützet sie

nichts vor dem blutdürst'gen Ei-fer die-ses Priesters, des Volks, ach! der

cresc.

Allegro.

Göt - ter!

cresc.

attacca

## Nº 2. Chor der Griechen.

Allegro.

*Heiliger*

Sopr.

Alt.

Ten.

Bass.

Länger darfst du nicht wi-der-stre - ben!

Länger darfst du nicht wi-der-stre - ben!

du musst den Wil - len der Götter, der erzürn-ten, uns ge - stehn, ha, Kal -  
 du musst den Wil - len der Götter, der erzürn-ten, uns ge - stehn, ha, Kal -

chas, du musst der Gott - heit Be - fehl,  
 du darfst nicht mehr schwei - - - - ger, du darfst nicht mehr  
 chas, du musst der Gott - heit Be - fehl,  
 du darfst nicht mehr schwei - - - - gen, du darfst nicht mehr

ihn, der erzürn-ten, uns gestehn! ha, Kal - chas, du darfst nicht mehr schwei - -  
 schwei - - - - gen, ha, Kal - chas, län - ger  
 ihn, der erzürn-ten, uns gestehn! ha, Kal - chas, du darfst nicht mehr schwei - -  
 schwei - - - - gen, ha, Kal - chas, län - ger

gen, nein, nein, du darfst nicht mehr schwei - gen!  
darfst du nicht wi - der stre - ben,nein,nein, du darfst nicht mehr schwei - gen!  
gen, nein,nein, du darfst nicht mehr schwei - gen!  
darfst du nicht wi - der streben,nein,nein, du darfst nicht mehr schwei - gen!

## Acht Feldherrn der Griechen. (Ten. u. Bass.)

Nun sprich, nun  
sprich!

Stil - le die - ser To - ben-den Wuth! Welch O - pfer

## Kalchas.

ist's, das Ar - temis ver - langt? wohl - an, so sprich! Wa -

## Andante.

Rum mich so gewalt-sam zwin - gen? Wa - rum mich so gewalt-sam zwin -

*mf*

## Allegro.

gen?

**C H O R .** Län-ger darfst du nicht wi - der - stre - ben, er\_fah\_ren müssen wir noch

**C H O R .** Län-ger darfst du nicht wi - der - stre - ben, er\_fah\_ren müssen wir noch

## Allegro.

heut'welch O-pfer Ar-te-mis ge-beut, ha, Kal - chas, du darfst nicht mehr

heut'welch O-pfer Ar-te-mis ge-beut, ha, Kal - chas,

du darfst nicht mehr

schwei - - - - - gen, nein,nein, du  
 län - ger darfst du nicht wi - der stre - ben,nein,nein, du  
 schwei - - - - - gen, nein,nein, du

Kalchas.Lento.

Die Göttin will,dass ich euch jetzt be-leh - re!

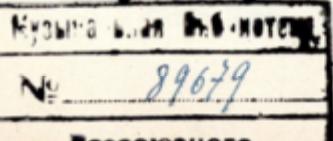
darfst nicht mehr schwei - gen!

darfst nicht mehr schwei - gen!

Lento.
Andante.

*Von hei - li - gem*

V. A. 225.



Schau - er erbebt mir das Herz: O

*cresc.*

schreck - lich er hab' ne Göt - tin!

hal! dein Geist durchbebt mich, du ver - langst es, und zitternd künd' ich

*cresc.*

Moderato.

an, was dein Ge - bot uns heisst. Du willst, dass mei - ne Hand mit

Be - ben vergiesse das edel - ste Blut? so wird dein

V. A. 225.

Zorn durch nichts ver -

söhnt, als durch soch ein blu - ti - ges

O - pfer?

Welches Leid, welch ein Schmerz! du jam - mer.vol - ler  
ten.

Va - ter! O furchbar gewal - ti - ge

Gott - heit! mild - re dei - nen strengen

Sinn, mild - re dei - nen strengen

Sinn!

Agamemnon.

Kalchas.

O furcht - bar ge - wal -

furcht - bar ge-wal - ti - ge Gott heit, mild - re dei - nen stren-gen  
 ti - ge Gott heit, mild - re dei - nen stren-gen

Sinn, mild - re dei - nen stren-gen  
 Sinn, mild - re dei - nen stren-gen

Sinn!  
 Sinn!

Kalchas.

Recitativ.

Sagt, könntet ein so grausames Opfer ihr bringen?

**Presto.**

**C H O R.**

Zögre nicht, es zu nen - - - nen, und fliessen soll noch  
Zögre nicht, es zu nen - - - nen, und fliessen soll noch  
Zögre nicht, es zu nen - - - nen, es zu nen - - - nen, und fliessen soll noch

**Presto.**

heut sein Blut vor dem Al - tar, wie's die Göt - tin ge -  
heut sein Blut vor dem Al - tar, wie's die Göt - tin ge -

beut, wie's die Göt - tin ge - beut!  
beut, wie's die Göt - tin ge - beut!

Sopr. Un poco più maestoso.

Alt. Ar - - - - te - - mis, er - hab - - ne

Ten. A - - - - te - - mis, er - hab - - ne

Bass. Un poco più maestoso.

Rö. \* Rö.

Göt - - - - tin! füh - - re

cresc. ff p Rö. \*

uns nach I - - li - on hin!

CRESCE.

Ar - - - - te - - mis, er - hab - - ne

Rö. \* V. A. 225.

24

Göt - tin! füh - re

CTES. Pd.

stringendo

uns nach I - li - on hin, da -

stringendo

mit unsre Wuth dort er - kal - te in des letz - ten Tro - ja - - ners

Blut, in des letz - ten Tro - ja - - ners

Blut!  
Fr.

Recitativ.

Kalchas.

Beruhigt euch und geht, denn heu.te noch wird das Opfer gebracht, das eür Verlan - gen

attacca

## Nº 3.

Allegro.

still!

espress.

mf

dim.

più piano

cresc.

Recitativ.

Kalchas.

A musical score for two voices, soprano and basso continuo, in common time. The soprano part starts with a melodic line in C major, transitioning to G major. The basso continuo part provides harmonic support with sustained notes and bassoon entries. The lyrics describe a scene where Kalchas foresees the destruction of the Trojan army.

Du siehst, wie laut das Heer schon wüthet, und weisst, was Ar-te-mis durch ihren Spruch ge-

Agamemnon.

Kalchas.

A musical score for two voices, soprano and basso continuo, in common time. The soprano part begins with a melodic line in G major, transitioning to E major. The basso continuo part provides harmonic support. The lyrics continue the narrative, with Agamemnon expressing his desire to spare the Trojans.

bietet. Ha! nenne mir sie nicht, diese Götter, die ich hasse! O Verwegner, halte

A musical score for two voices, soprano and basso continuo, in common time. The soprano part continues the melodic line from the previous section. The basso continuo part provides harmonic support. The lyrics describe Agamemnon's fear of divine retribution.

ein, befürcht' ih-re Ra-che, nur durch ein schleuniges Ge-horchen vermagst du noch zu

A musical score for two voices, soprano and basso continuo, in common time. The soprano part continues the melodic line. The basso continuo part provides harmonic support. The lyrics describe Agamemnon's resolve to strike.

hemmen den schon er-ho-be-nen Arm, er-füll' ohn' al-les Wi-der-

A musical score for two voices, soprano and basso continuo, in common time. The soprano part continues the melodic line. The basso continuo part provides harmonic support. The lyrics conclude with Agamemnon's final command.

stre - ben ihr un - wi - der - ruf - lich Ge - bot!

## Agamemnon.

Andante.

Kann vom Va - ter die Göt - tin for - dern, dass mit eig - ner Hand zum Al -

tar als Opfer er ihr füh - ren soll sein Kind, sein lie - bes

Kind, das so zart und ihm so theuer, kann die Göt - tin dies ge - beu'n? Nein,

ich ge - hor - che nie solchem grausen Be - fehl! Nein, ich ge - hor - che nie solchem

grau - sen Be - fehl!

Ich hör' in der See - le er -

p espri.  
V. A. 225.

tönen das Kla - ge - ru - fen der Na - tur; sie spricht zu

mei - nem Herzen, und ih - re Spra - che dünkt mich sich - rer,

als des O - ra - kels Schre - ckens - wort, als des O - ra - kels

Schre - ckens - wort. Nein, ich gehorche nicht solchem grausen Befehl! nein,

ich ge - hor - che nicht solchem grau - - sen Be - fehl!

Musical score for orchestra and choir, measures 29-30. The score consists of two staves. The top staff is for the orchestra, featuring a treble clef, a key signature of one flat, and a tempo marking of  $\frac{1}{4}$ . It contains six measures of music with various dynamics and articulations. The bottom staff is for the choir, featuring a bass clef, a key signature of one flat, and a tempo marking of  $\frac{1}{4}$ . It also contains six measures of music.

Recit.

Kalchas.

So woll-test du mein ei - dig wer - den? der Himmel em - pfing dei - nen

Musical score for orchestra and choir, measures 31-32. The score consists of two staves. The top staff is for the orchestra, featuring a treble clef, a key signature of one flat, and a tempo marking of  $\frac{1}{4}$ . It contains two measures of music. The bottom staff is for the choir, featuring a bass clef, a key signature of one flat, and a tempo marking of  $\frac{1}{4}$ . It contains two measures of music.

Agamemnon.

Schwur. Ja, ich weiss, was Pflicht mir ge - beut, wenn die Tochter ge - horcht, die ich rief in dies

Musical score for orchestra and choir, measures 43-44. The score consists of two staves. The top staff is for the orchestra, featuring a treble clef, a key signature of one flat, and a tempo marking of  $\frac{1}{4}$ . It contains two measures of music. The bottom staff is for the choir, featuring a bass clef, a key signature of one flat, and a tempo marking of  $\frac{1}{4}$ . It contains two measures of music.

Kalchas.

unglück - sel - ge Land, wohl, dann sei's, als O - pfer mag sie fal - len. Durch

Musical score for orchestra and choir, measures 63-64. The score consists of two staves. The top staff is for the orchestra, featuring a treble clef, a key signature of one flat, and a tempo marking of  $\frac{1}{4}$ . It contains two measures of music. The bottom staff is for the choir, featuring a bass clef, a key signature of one flat, and a tempo marking of  $\frac{1}{4}$ . It contains two measures of music.

trüg - li - che Wor - te suchst die Göt - tin du zu täu - schen, doch

Musical score for orchestra and choir, measures 85-86. The score consists of two staves. The top staff is for the orchestra, featuring a treble clef, a key signature of one flat, and a tempo marking of  $\frac{1}{4}$ . It contains two measures of music. The bottom staff is for the choir, featuring a bass clef, a key signature of one flat, and a tempo marking of  $\frac{1}{4}$ . It contains two measures of music.

— in des Herzen Grund blickt tief ihr helles Au<sup>g</sup>e, soll deine Tochter hier voll-

en-den, so versuchst du umsonst, dem Tod sie zu entziehn, und trotz dir wis-sen

sie, zum Altar sie zu füh-ren, ja schon führt sie sich selbst ihm

*lento*

~~4~~ № 4. *Chor hinter der Szenen*

Presto.

zu.

Sopr.

Alt.

Ten.

Bass.

Klytemnestra mit der

Klytemnestra mit der

**C H O R.**

Presto.

*cresc.*

*trem.*

V. A. 225.

Tochter, ihr Göt - ter,wel - che Freu - de! Auf, seht und bewundert dies  
 Tochter, ihr Göt - ter,wel - che Freu - de! Auf, seht und bewundert dies

Agamemnon.

~~Was hör' ich? welche Schmerz!~~

Paar!

Paar!

*colla parte*

Maestoso.

Pein! holde Tochter!

*dim. überbel.*

Kalchas.

Ihr Kö-ni-ge, so hoch, und

*sempre f**p ma marcato*

doch Sterbliche nur, blickt her und sieht hier eu-re Schwäche!

Herr, dem sich Al\_les beugt, beug'den Göttern dich nun,

beu - gé dich, beug'den Göt-tern dich nun!

Recit.  
Agamemnon.

Grau-same Göt-ter! so wollt ihr,dass die Unschuld er-liege. Er-

drückt von eu - rer Macht, vermag eu - rem Wil - len ich nicht zu wi - der-stehn!

*attacca*

Nº 5.

*Chorus auswirkt das Wiederhol*

Andante grazioso.

Agamemnon.

Sopran.  
Alt.

Chor. Welch ein Reiz! Welche Majestät! — Welche Anmut!

Tenor.  
Bass.

Andante grazioso.

O Tochter! Ha, ich zitter!

Agamemnon.

Kalchas. Ach Kalchas, lass den Namen geheim jetzt noch

Seht, das Opfer kommt näher!

Sehet, o seht! — Welch ein Reiz, — welche Majestät,

*un poco cresc.*

bleiben, ach, zur Verfeilung trieb es die Mutter!

stät, — welche Anmut! sehet, o seht! Welch ein

*meno piano*

Reiz, welche Ma - je - stät, wel - che An - muth, se - het, o  
 Reiz, welche Ma - je - stät,

seht! wel - che An - muth, se - het, o seht! Welch ein

Reiz, welche Ma - je - stät, wel - che An - muth,

se - het, o seht! Wie so werth muss sie sein de - nen, die Eltern sie nen -

net; A - gamem - non, er ist zu - gleich  
 A - gamemnon, er ist zu -  
 der glück - lich - ste der Vä - ter, der glücklich - ste Ge - mahl,  
 gleich  
 und al - ler Herr - scher Haupt, und al - ler  
 Herr - scher Haupt, der glück - lich - ste Ge - mahl,  
 cresc.

und al - ler Herr - scher Haupt.

Welch ein Reiz, — welche Ma - je - stät, — wel - che An - muth, se - het, o seht! —

cresc.

seht! Welch ein Reiz, welche Ma - je - stät, wel - che

Welch ein Reiz, welche Ma - je - stät,

An - - muth, se - het, o seht!      wel - - che An - - muth,  
 se - het, o seht!      Welch ein Reiz, welche Ma - je -  
 stät,      wel - - che An - - muth, se - het, o seht!

Liedet      № 6. Arie. *apres-neckt b. den. k. cunne*  
*animato.* Klytemnestra. *etrouv. lyriots.*

Wie gern hört mein Ohr die-ses schmei-chelnde Lob, das uns-re Ge-

treu-en dir spen-den. Für das Ge-

ühl-der Mut-ter ist un-aus-sprech-lich die-se Lust, ist un-aus-

**Recitativ.**

sprech-lich die-se Lust. Ver-weile hier, ge-lieb-te Tochter, ge-nie-sse al-

lein die-se Eh-ren, die uns ge-wid-met sind, zum Ge-mahl will ich gehn, ihm er-

öff-nen mein Herz, dass bald er un-seren Wunsch er-füll-le.

## Nº 7.

Menuetto.

Musical score for Menuetto, No. 7, in 2/4 time, G major. The score consists of four staves of music for two voices and piano. The vocal parts are in soprano and basso continuo. The piano part provides harmonic support. Dynamics include *p*, *cresc.*, *f*, and *dim.*

## Nº 8.

Andante.

Nº 8. Iphigenia.

attacca

Musical score for Andante, No. 8, in 2/4 time, G major. The score consists of four staves of music for two voices and piano. The vocal parts are in soprano and basso continuo. The piano part provides harmonic support. The vocal line includes lyrics in German: "Die Liebe, durch die sie mich eh-ren, kann die Unruh nur mir ver-meh-ren! Achill, ach! so ruf' ich ihm zu," and "Achill, ach! so ruf' ich ihm zu." The piano part features sustained notes and chords.

zu, — A - chill, A - chill, was zō - gerst du? A -

*meno p*    *pp*    *pp*

## Menuetto.

chill, A - chill, was zō - - - gerst du?

*pp*    *p*

*cresc.*    *f*    *dim.*    *p*

*cresc.*    *f*    *dim.*

*attacca*

N° 9.

## Recitativ. Klytemnestra.

*Lasst uns al -lein!* *Uns-re Eh-re zu retten, komm.*

*p f* *f p* *trem.*

## Iphigenia.

*Tochter, hier ist nicht für uns noch läng'res Weilen! Nicht sehn soll ich A-chill? O*

*Dram-tisch*

## Klytemnestra.

*Göt-ter! Ihn, des-sen hei-sse Lie-be Ver-hasst sei dir A-chill, so*

*lan-ge du noch le-best! denn unwerth ist er ganz der ihm bestimmten Eh-re! In*

## Iphigenia.

*Was hör'ich?*

*neu-en Banden hält ihn neu-e Lie-be fest.* *Dein Vater war besorgt, vor allem*

*p*

Volk dem Hohn Achills dich aus-gesetzt zu sehn, da\_rum befaßl er dir, du solltest Aulis

mei-den, nach Ar-gos wieder gehn, ver-ges-sen den Ver-rä-ther. Er san-dte

Ar-kas uns mit dem Ge-heiss ent-ge-gen, doch wir ver-fehl-ten ihn und

täuschten seine Sorgfalt. Er kam erst die-sen Augenblick, gab Rechenschaft von dem, was

Iphigenia.

ihm befohlen war. Nun kann ich länger nicht Achills Verrath bezweifeln. Weh mir!

## Arie.

Allegro.

Klytemnestra.

Waffne

dich mit zür-nendem Muthe, dränge kräf-tig die Seufzer des Schmerzes zu-rück, folge

nur dem glü-hendsten Hass, fol-ge nur dem glü-hendsten Hass, mög' ihn die

Ne-me-sis ver-dam-men, mög' ihn die Ne-me-sis ver-dam-

*cresc.*

men!

Vom Va-ter

sei an Achilles ge-rächt, du bist, wie er, vom Göt-ter-stamm!

Zürnend erblick' ich Zeus den Arm zur Rache heben, das Ge-schrei der Rache

schalle, schalle laut über Meer und Land, ja, das Ge-schrei der Rache

schalle, schalle laut über Meer und Land, schalle laut über Meer und

Land, schalle laut über Meer und Land.

beug -

Waff-ne dich mit zür-nen-dem Mu-the, dränge

kräf-tig die Seuf.zer des Schmer.zes zu\_rück, fol.ge nur dem glü.hendsten

Hass, fol.ge nur dem glü.hendsten Hass, mög'ihn die Ne-me-sis ver.dam -

*cresc.*

men, mög'ihn die Ne-me-sis ver.dam - men!

*cresc.*

*ff*

## Nº 10.

Lento.

Iphigenia.

perem.

Hab' ich recht ge hört? o Zeus, kann ich es glauben,

dass Achill, vergessend der Pflicht, vergessend seiner Ehre, verachtend mein Herz, die

Achill (wodurch k. Achille).

Andante.

Treu e brach? Weh mir! mein Herz noch nicht be leh ret, dem ge

prie se nen Helden war schnell es zu ge than; die Lie be zu ihm ge bot mir

Eh-re und Pflicht, wie nun hätt' ich's vermocht, der Lie-be mich zu weh-ren, wie nun

hätt' ich's ver-mocht, der Lie-be mich zu weh-ren.

*Allegro.*

Ver-rä-ther, nun täuschest du mich, ein and-er

Arm soll dich um-fas-sen, ein andrer Arm soll dich um-fas-sen, nun muss auf

e-wig ich dir zür-nen, spräch' lauter auch mein Herz für dich! Ach!

*3p*  
Lento. (neun. vesp.).

immer werd' ich doch nach ihm mich sehnen, wie ich so se - lig um ihn

war. meinem Aug', ach, ent - fliest, ent - fliest, ihr heissen Thränen!

fliest ihr, weil er der hei - ssen Kla - ge werth? Nein, weil er

a tempo  
un - dank - bar! Ver -

Lp.

Allegro.

rä - ther, nun täu - sche st du mich, ein and - er Arm \_\_\_\_\_ soll dich um -  
 fas - sen, ein and - er Arm \_\_\_\_\_ soll dich um - fas - sen, nun muss auf  
 e - - - wig ich dich las - sen, spräch' lauter auch mein Herz für  
 dich, spräch' lau - ter auch mein Herz für dich!

## Nº 11.

Recitativ.

Achilles.

*noch  
mich hera-*  
Iphigenia.

Ist's ein Traum, der mich täuscht! O sag! du in Aulis, Geliebte! Was zu  
f

diesem Gestad'mich auchbrachte, ich sa - ge dir mit Stolz, mein Herz wirft mir nicht vor, dass  
b2 g 8 8 b2

Achilles.

es A\_chilles war, den zu sehn ich gewünscht. Was hör'ich? welch ein Wort!  
8 8 8 8

Iphigenia.

gilt es mir, dieses Zürnen? Der neu\_en Liebe, die dir er - blüh\_te,giebdich hin! dass  
8 8 8 8

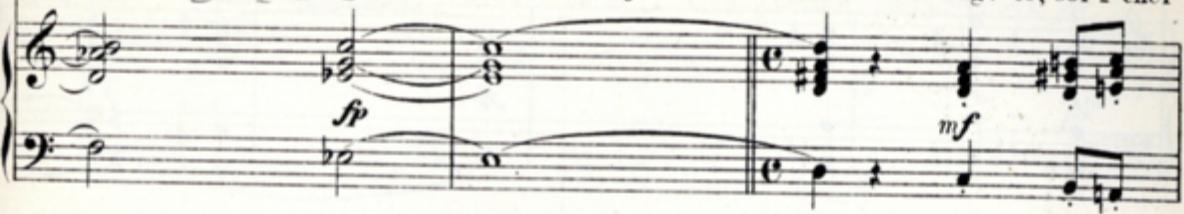
un\_treu du mir bist, es soll mied nicht be\_trü\_ben, reich im\_mer hin die Hand  
8 8 8 8

etwas bedenklich soll Achilles.

Andante molto.

Je\_ner, die jetzt du liebst.

Je\_ner, die jetzt du liebst? Wér wagt es, sol \_ cher



Iphigenia.

Ich! die grau.sam du ver.rie  
nie - dern Un.treu mich zu zeihn?

thest!

trotz des mächtigsten Eid's!

A.chil.les dich ver.rathen?

Ich dich ver.ges.sen, o Ge.

Du bra.chest die Ban.de, die uns ein.ten!

lieb.te?

die Ban.de, die so theu.er

## Iphigenia.

mir? Wohl, dich er-zür-net noch mich hier zu se-hen; sei ru-hig denn, sehr bald werd'

ich, wie du es wünschest, meine hei-mische Burg und Ar-gos wieder-sehn, dass

*Sprach:*

Achilles.

fes-sel-los du Raum für neu-e Lie-be hast. Ha, all-zu viel! Weiss auch A-

chill im Zau-ber dei-ner Rei-ze den bit-tern Schmerz des Un-rechts zu er-

tragen, doch sein liebendes Herz gibt länger nicht der Ver-achtung sich preis.

*ritard.*

## Nº 12.

Iphigenia (verwirrt.)

Mein Bangen, — mein Ver\_dacht, — mein Kummer, mein Schmerz! Al\_les  
ten.  
zeigt nur meine Lie\_be! ach, wie so leicht wär' es dir, die Schwache zu  
täuschen, all\_zu\_gern glaubt dir nur dieses lie\_ben\_de

Duett. *Brautmein Herz, aufh.*

Andante.

Achilles.

Herz. *espress.* Zweif\_le

nie an mei\_ner Treue, solcher grausamer Zweifel ver\_wun\_det mein Herz, er ver.

## Iphigenia.

wun - det mein Herz! Ach, ich fühl' in hol - der Reue, wie auf

immer mich flieht dieser Wahn und sein Schmerz, dieser Wahn, dieser Wahn, ach, und sein

Schmerz!

I - phi - ge - ni - a, du könntest treu - los mich glauben, be - leid'gen mich, o

O stra - fe mich nicht mehr für dies thö - rich - te

Him - mel,durch sol - chen Ver - dacht?

Wähl\_nen, ge\_wiss, schon büss'ich hart durch den Schmerz, den ich em  
 pfand. O stra\_fe mich nicht mehr, o stra\_fe mich nicht  
 du, für die ich glü\_he, könntest treu\_los mich glauben!

mehr für dies thörichte Wählen, ge\_wiss, schon büss'ich hart durch den  
 Schmerz, den ich litt, durch den Schmerz, den ich litt.

V.A. 225.

## Più mosso.

Dein hol - des Wort, es er - füllt mich mit Freu - den, dein  
 Durch Lie - be giebst meinem Her - zen du Freu - den, durch

## Più mosso.

hol - des Wort, es er - füllt mich mit Freu - den!  
 Lie - be giebst meinem Her - zen du Freu - den!

*cresc.*

## Lento.

## Tempo I.

Hy - men! Hy - men! ban - ne un - se - re Lei -  
 Hy - men! Hy - men! ban - ne un - se - re Lei -

## Lento.

## Tempo I.

*sforz.* \* *p.* *sforz.* \* *p.* *pp.*

den, ban - ne un - se - re Lei - den, o, du der  
 den, ban - ne un - se - re Lei - den, o, du der

*cresc.*

den, ban - ne un - se - re Lei - den, o, du der  
 den, ban - ne un - se - re Lei - den, o, du der

*dim.*

*poco ritard.*

Menschen Glück, komm, komm, ei - ne heute du noch ein  
Men - schen Glück, komm, ei - ne heute du noch ein

*poco ritard.*

*a tempo*

Paar, das A - mor selbst, ein Paar, das A - mor selbst deinem Tem - pel ge -  
Paar, das A - mor selbst, ein Paar, das A - mor selbst deinem Tem - pel ge -

*cresc.*

*dim.*

weiht. Ban - ne un - se re Lei - den,  
weiht. Ban - ne un - se re Lei - den,

*cresc.*

*Lento.*

ban - ne un - se re Lei - den! Hy - men!

ban - ne un - se re Lei - den! Hy - men!

*Lento.*

## Tempo I.

Hy - men! Ei - ne heu - te du noch ein Paar, das A - mor  
 Hy - men! Ei - ne heu - te du noch ein Paar, das A - mor

Tempo I.

selbst, ein Paar, das A - mor selbst deinem Tem - pel ge -  
 selbst, ein Paar, das A - mor selbst deinem Tem - pel ge -

cresc.

## Più mosso.

cresc.

weiht, ei - ne heut noch ein Paar, ein Paar, das A - mor selbst deinem  
 weiht, ei - ne heut noch ein Paar, ein Paar, das A - mor selbst deinem

Più mosso.

Tem - pel ge - weiht, ei - ne heut noch ein Paar, ein  
 Tem - pel ge - weiht, ei - ne heut noch ein Paar, ein

*cresc.*

Paar, das A - mor selbst dei - nem Tem - pel ge - weiht, dei - nem  
*cresc.*

Paar, das A - mor selbst dei - nem Tem - pel ge - weiht, dei - nem

*cresc.*

Tem - pel ge - weiht, dei - nem Tem - pel ge - weiht.  
 Tem - pel ge - weiht, dei - nem Tem - pel ge - weiht.

*cresc.*

The musical score consists of six systems of music. The top system shows two staves: a soprano staff with a treble clef and a basso continuo staff with an bass clef. The soprano staff has lyrics in German. The middle system also shows two staves. The bottom system shows two staves. The piano accompaniment is present throughout all systems, providing harmonic support with chords and rhythmic patterns. Dynamic markings such as *cresc.*, *f* (forte), *p* (piano), and *ff* (double forte) are used to indicate the intensity of the music.

Ende des ersten Aktes.

**Akt II.**

33'

**Nº 13. Chor der Frauen.**

Andante grazioso.

Sopr.

Lass deine Brust Freude durchwallen, lass deine Brust Freude durch-

Alt.

Lass deine Brust Freude durchwallen, lass deine Brust Freude durch-

dringen, der herrlichste Held ist bald dein, der herrlichste Held ist bald

dringen, der herrlichste Held ist bald dein, der herrlichste Held ist bald

dein! Entzückt wirst du in sei\_ne Ar\_me fal-len,  
 dein! Entzückt wirst du in sei\_ne Ar\_me fal-len, A-

Achill ragt hoch empor unter Griechenlands Fürsten, er ver-dient dich al-  
 chill ragt hoch empor un \_ ter Griechenlands Fürsten, er ver-dient dich al -

lein, er ver-dient dich al\_lein. Lass deine Brust Freu \_ de durch.  
 lein, er ver-dient dich al\_lein. Lass deine Brust Freu \_ de durch.

wallen, lass dei\_ne Brust Freude durch \_ dringen, der herr\_lich\_stе Held ist bald  
 wallen, lass dei\_ne Brust Freude durch \_ dringen, der herr\_lich\_stе Held ist bald

dein, der herrlichste Held ist bald dein.  
dein, der herrlichste Held ist bald dein.

## Recitativ.

Iphigenia.

Umsonst wähnet ihr meine Sor-gen zu täuschen! Be-leidigt fühlt von mei-nem

- tun.

Va-ter sich A-chill, wenn zwei so mächt'- ge Hel-den sich er-

più lento

zür-nen, wie klein bleibt, ach! der Lie-be' zar-te Macht!

## Nº 14. Arie.

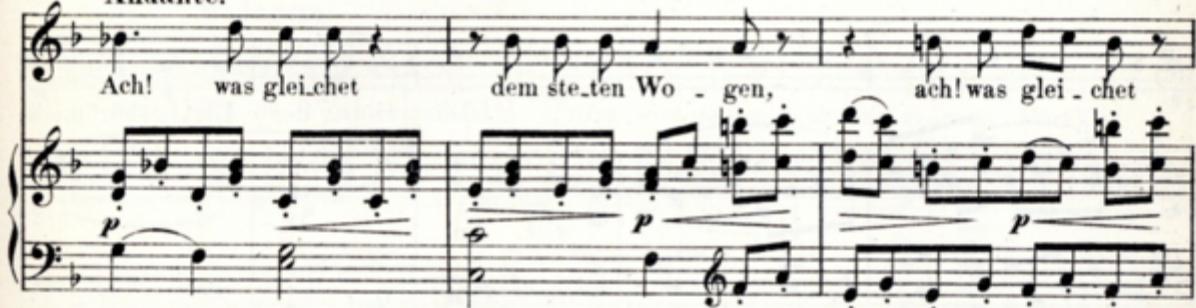
Moderato.



Bald von Fürchten und bald von Hoffen wird nun gequält mein armes Herz!



Andante.



dem ste\_ten Wo\_gen, so heftig wechselnder Pein, das wie Sturm es er-



regt, ach, was glei\_chet dem ste\_ten Wo\_gen, ach, was glei\_chet dem ste\_ten



Wo-gen so hef-tig wech-selnder Pein, das wie Sturm es er-regt, das wie

*cresc.*

Sturm es er-regt, das wie Sturm es er-regt.

Du Gott der Lie-be, hör' mich

*dim.*

fle-hen, o beug'des Vaters Stolz, dennoch Niemand be-zwang, be-

*mf*

sänftige des Ge-lieb-ten ver-derb-li-chen Zorn, da bei-de mir so theu-er, ver-

*mf*

söhnt lass sie mich sehen, dies al\_lein kann dem Glück mich weih'n dies al\_lein kann dem

Glück mich weih'n, du Gott der Lieb, er.hör'er.hör'mein Fle -

## Moderato.

hen! Bald in Fürchten und bald in Hoffen wird nun gequält mein ar\_mes Herz!

## Andante.

Ach! was glei\_chet dem steten Wo\_gen, ach was glei\_chet dem steten Wo\_gen

so heftig wechselnder Pein, das wie Sturm es er\_gegt! Ach, was

glei-chet dem steten Wo-gen, ach, was glei-chet dem steten Wo-gen der heftig  
wechselnden Pein, das wie Sturm es er-regt, das wie Sturm es er-

*cresc.*

regt, das wie Sturm es er-regt!

## Nº 15. Recitativ.

Klytemnestra.

Mei-ne Tochter, bald macht Hy-men dich glücklich, im Tem-pel ord-net

jetzt schon dein Va - ter die Fei - er;    wel - che    Won - ne für dich,    und für

mich wel - cher Ruhm! Bald hö - ret Grie - chenland, dass der Sohn ei - ner Göt - tin

## Iphigenia.

mich sei - ne Mut - ter nen - net    und    dir sein Le - benweiht!    Gro - sser Zeus, dir sei

## Klytemnestra.

Dank! Im Un - ge - stüm der Liebe naht schon Achill, in fest - li - cher Pracht zum

Al - tar dich zu ge - lei - ten.

## Nº 16. Marsch.

Lento.

Musical score for No. 16. Marsch. The score consists of four staves of music in common time, key signature of one sharp. The first staff shows a bassoon part with dynamic *p*, followed by a piano part with a basso continuo line. The second staff begins with a forte dynamic *f*. The third staff starts with a dynamic *ff*. The fourth staff concludes with a dynamic *cresc.* and ends with a fermata over the final note.

## Nº 17. Arie mit Chor.

Maestoso.

Achilles.

*Draus, ab vorwärts*

Musical score for No. 17. Arie mit Chor. The score features a vocal line for Achilles and a choral response. The vocal line starts with a melodic line over a piano accompaniment. The lyrics "Singt laut" and "und er hebt" are written above the vocal line. The vocal line continues with "eu-re Kö - ni - gin!" The piano accompaniment consists of sustained chords throughout the piece.

Der Gott, dem sich mein

Sopr.

Wir prei - - sen, be - sin - - gen die Hol - - de,

Alt.

Ten.

Wir prei - - sen, be - sin - - gen die Hol - - de,

Bass.

f

Leben wei -

- - - - - het, macht auf

der Gott, dem sich dein Leben wei - - - - - het,

der Gott, dem sich dein Leben wei - - - - - het,

p

f

e - wig mein Volk be - glückt, macht auf e - wig meinVolk be - glückt.

macht auf e - wigauchuns be - glückt, macht auf e - wigauch

macht auf e - wigauchuns be - glückt, macht auf e - wigauch

Singt laut, preiset hoch,

\*uns be - glückt,machtauf e - wig auch uns be - glückt! Singt laut, preiset

uns be - glückt,machtauf e - wig auch uns be - glückt! Singt laut, preiset

preiset hoch eu-re Kö-ni-gin!

hoch! Wir prei-sen, be-

hoch! Wir prei-sen, be-

*R. ad.* \*

Der Gott, dem sich mein Le-ben wei-

sin-gen die Hol-de! Der

sin-gen die Hol-de!

het, macht auf  
Gott, dem sich dein Le - ben wei - het,  
Der Gott, dem sich dein Le - ben wei - het,

e - wig mein Volk be - glückt, macht auf e - wig mein Volk be - glückt.  
macht auf e - wig dein Volk be - glückt, macht auf e - wig dein  
macht auf e - wig dein Volk be - glückt, macht auf e - wig dein

Der Gott, dem sich mein Le \_ ben wei \_ het,  
 Volk be \_ glückt. Der Gott, dem sich dein  
 Volk be \_ glückt. Der Gott, dem sich dein

macht auf e \_ wigmein Volk be \_ glückt.  
 Le \_ ben wei \_ het, macht auf e \_ wigauchuns be \_  
 Le \_ ben wei \_ het, macht auf e \_ wigauchuns be \_

glückt, ja auch uns    be - glückt, mach auf e - wig auch uns    be - glückt.  
 glückt, ja auch uns    be - glückt, mach auf e - wig auch uns    be - glückt.

## Recitativ.

Achilles.

Für - stin, er - lau - be    nun, dass dei - ne Hand ich

fas - se, um stolz und hoch be - glückt zum Tem - pel dich zu füh - ren.

*attacca subito*

## Nº 18. Quartett mit Chor.

Maestoso assai.  
Iphigenia.

75

Achilles.

Der Ehe holder

Maestoso assai.

*ff* *molto tenuto* *p* *cresc. molto* *ff* *mf* *mf*

Ehe holder Gott! nie ver nahmst du wohl je ei nen Schwur, der so

Klytemnestra.

Der Ehe holder Gott! nie ver nahmst du wohl je ei nen Schwur, der so

Gott! der Ehe holder Gott! nie ver nahmst du wohl je ei nen

Ein Anführer der Thessalier.

Der Ehe holder Gott! nie ver nahmst du wohl je ei nen Schwur, der so

hei lig, sa hest nie ein Paar so se lig, als das so hoch be glückt dei ner

hei lig, sa hest nie ein Paar so se lig, als das so hoch be glückt dei ner

Schwur, der so hei lig, sa hest nie ein Paar so se lig, als das be

hei lig, sa hest nie ein Paar so se lig, als das so hoch be glückt dei ner

hei lig, sa hest nie ein Paar so se lig, als das so hoch be glückt dei ner

hei lig, sa hest nie ein Paar so se lig, als das so hoch be glückt dei ner

hei lig, sa hest nie ein Paar so se lig, als das so hoch be glückt dei ner

hei lig, sa hest nie ein Paar so se lig, als das so hoch be glückt dei ner

Wei - he jetzt naht. Der E - he hol - der Gott, nie ver -  
 Wei - he jetzt naht. Der E - he hol - der Gott, nie ver -  
 glückt jetzt dir naht. Der E - he hol - der Gott, nie ver -  
 Wei - he jetzt naht. Der E - he hol - der Gott, nie ver -

**Chor.**

Der E - he hol - der Gott, nie ver - nahmst du wohl

nahmst du wohl je ei - nen Schwur, der so hei - lig, sa - hest nie ein Paar so  
 nahmst du wohl je ei - nen Schwur, der so hei - lig, sa - hest nie ein Paar so  
 nahmst du wohl je ei - nen Schwur, der so hei - lig, sa - hest nie ein Paar so  
 nahmst du wohl je ei - nen Schwur, der so hei - lig, sa - hest nie ein Paar so  
 je ei - nen Schwur, der so hei - lig, sa - hest nie ein Paar so

*f sempre*

se - lig, als das jetzt hoch be - glückt deiner Wei - he sich naht,  
 se - lig, als das jetzt hoch be - glückt deiner Wei - he sich naht,  
 se - lig, als das jetzt hoch be - glückt deiner Wei - he sich naht,  
 se - lig, als das jetzt hoch be - glückt deiner Wei - he sich naht,  
 se - lig, als das jetzt hoch be - glückt deiner Wei - he sich naht,  
 se - lig, als das jetzt hoch be - glückt deiner Wei - he sich naht,  
 se - lig, als das jetzt hoch be - glückt deiner Wei - he sich naht,  
 se - lig, als das jetzt hoch be - glückt deiner Wei - he sich naht,  
 se - lig, als das jetzt hoch be - glückt deiner Wei - he sich naht,  
 se - lig, als das jetzt hoch be - glückt deiner Wei - he sich naht,  
 deiner Wei - he sich naht.  
 glückt deiner Wei - he sich naht.

## Recitativ.

Allegro.

Arkas.

Un - glück - li - che! Wo eilt ihr hin? Zurück! Nein,  
 nim - mer darf ich dul - den, dass zu die - sem Al - tar ihr zie - het! Was,

Achilles.

Klytemnestra.

Arkas.

Ar - kas, sagst du? Zitternd hör' ich dich an! Länger nicht kann ich nun schweigen.

(zu Klytemnestra)

Im Tem - pel dort har - ret dein Gat - te, um ei - ner zorn - er - füll - ten

Iphigenia.

Mein Va - ter?

Klytemnestra.

Er? mein Gemahl?

Wäre dies möglich? Ihr

Achilles.

Göttin sein Kind zu opfern!

Ihr Va - ter?

Maestoso.

Recitativ.

Arkas.

Ja, I-phi-ge-nia

Iphigenia u. Sopran.

Er-bebt die Er-de nicht bei so gräss-li-cher That!

Klytemnestra u. Alt.

Götter!

Er-bebt die Er-de nicht bei so gräss.li-cher That!

Achilles u. Tenor.

Er-bebt die Er-de nicht bei so gräss.li-cher That!

Bass.

Er-bebt die Er-de nicht bei so gräss.li-cher That!

Maestoso

ist es, in ihr er-blickt das O-pfer, das die Göt-tin ver-

Presto.

langt!

Chor der Thessalier.

Tenor.

Nimmer wer-den wir's dul-den, solch ein straf-bar O-pfer! Nein, un-ser

Bass.

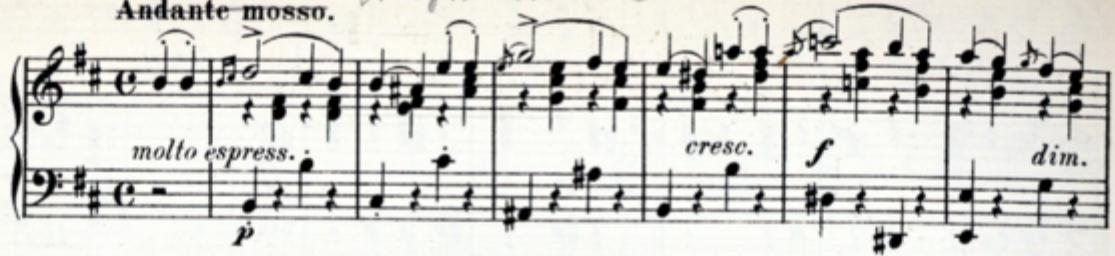
Presto.

Kö - nig wird heut noch ihr Ge - mahl, al - le fal - len wir eh - r, al - le fal - len wir  
eh - r, als wir sie fallen se - hen, uns - re Kö - ni - gin!

Recitativ.

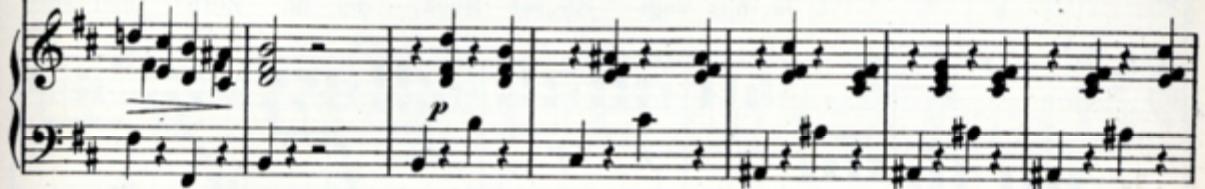
Klytemnestra.

A - chill! Sieh hier vor dir mich knie n! Er - bar - me du dich die - ser Un - glück -  
sel - gen, die an die - ses Ge - stad in der Hoffnung ich brachte, sie mit dir hier ver - eint zu sehn.

Nº 19. Arie.  
Andante mosso.*Allegro animato*

Klytemnestra.

Ach,zum To - dever - damint durchden grau - samsten Va - ter, und von den



Moderato. a tempo

Göt - tern selbst ver - las - sen, bleibst nur du ihr al - lein! Du bist ihr Alles



nun, ihr Va - ter, ihr Ge - mahl, ih - re Heimat, ja, ihr Gott! ihr Al - les bist du



nun, bist ihr Va - ter, ihr Ge - mahl, ih - re Hei - mat, ihr Gott! Nicht wird als



O-pfer sie ver-fal-len, Du schützest sie, die dir so theuer ist.

Ja, mir sagt die-ser Blick, der im Zorn hell ent-

brennt, mein Fle-hen sei er-hö-ret, mein Fle-hen wird er-hö-

Adagio.

Tempo I.

ret! Dunur bleibst ihr al-lein! Ja,zum To-de ver-dammt durchden

grau-samsten Va-ter und von den Göt-ternselbst ver-las-sen, bleibst nur

*ritenuto*

Tempo.

du ihr al - lein! Du bist ihr Al - les nun, ihr Va - ter, ihr Ge -

mahl, ih - re Hei - mat, ja, ihr Gott! ihr Al - les bist du nun, bist ihr

*poco cresc.*

Va - ter, ihr Ge - mahl, ih - re Hei - mat, ihr Gott!

*dim.*

## Recitativ.

Achilles.

Für - stin, be - ruh - ge dich! fürch - te es nim - mer mehr, dass der Va - ter, das

Volk, deinem Arm sie ent-reisse, du gehst, ich will ihn hier er-war-ten. Ich wei-che

Achilles.

nicht von dir, Achill! Mögst du mich hö-ren! Ha, Barbar! mir zum Hohn

will er dich mor-den! Vor mei-nes Zorns ge-rech-ter Wuth kann

Iphigenia.

nichts ihn mehr be-schü-tzen! Be-denk in al-ler Göt-ter

Achilles.

Na-men, er ist mein Va-ter! Er dein Va-ter, der Un-mensch, Er!

## Nº 20. Terzett.

Allegro non tanto.

Iphigenia. *Soprano*

Klytemnestra.

Ja, mein Va-ter ist er, und ein Va-ter, den ich lie-be! Dein Va-ter! und er ver-

Iphigenia.

höhnt die Rechte der Na-tur. Ein un-glücksel-ger Va-ter, dem dennoch ich auch

Achilles.

Iphigenia.

theu-er! Nichts se-he ich in ihm, als die Grau-samkeit nur! Ein unglücksel-ger

Va-ter, doch ein Va-ter, den ich lie-be, dem selbst auch ieh so theu-er!

## Iphigenia.

Klytemnestra. Göt - ter, stillt die - ses Wü - then,  
 Göt - ter, stählt meinen Muth, auf euch ver - trau' ich al - lein!

Achilles. Göt - ter, for - dert ihr

lö - set mei - ne Furcht! o hört, o hö - - ret  
 o hört, o hö - - ret  
 Blut, so soll des Mörders Blut es sein! o hört, das schwö - - re

mich! Ach, stillt die - ses Wü - then, o lö - set meine Furcht,  
 mich! ha, stählt meinen Muth! auf euch ver - trau' ieh al - lein!  
 ieh! und for - dert ihr Blut, so soll des Mörders Blutes sein,

*p* *cresc.* *f*

o lö - set die Furcht, diemich Ar - me er - drückt, er - hört, er -  
ha, stählt mei\_nen Muth auf euch ver\_trau' ich al -lein! er - hört, er -  
und for\_dert ihr Blut, so soll des Mörders Blut es sein! er - hört, er -



hört, ihr Göt - ter, mich! er - hö - ret mich, er - hö - ret  
hört, ihr Göt - ter, mich! er - hö - ret mich, er - hö - ret  
hört, ihr Göt - ter, mich! er - hö - ret mich, er - hö - ret



mich!  
mich!

mich!

mich!



Ja, mein Va - ter ist er,— ein un - glück - sel - ger

Va - ter; doch ein Va - ter, den ich lie - be!

Der Bar - bar! verhöhnt er nicht die

Der Ty - rann!

dem selbst auch ich so theu - er!

Rech - te der Na - tur!

Ich se - hen nichts in ihm, als die

Ein unglückseliger Vater, doch ein Vater, den ich  
 Der Bar.  
 Grausamkeit nur!

liebe, dem selbst auch ich so theuer!  
 bar Götter, stählt meinen  
 Der Tyrann!

Götter, stillt dieses Wüthen, löset meine  
 Muth, auf euch vertrau' ich allein!  
 Götter, fordert ihr Blut, so soll des Mörders Blut es

vivac



Furcht, die mich Ar - me er - drückt! Er -  
 mich, er - hö - ret mich! Er -  
 Schwur, er - hö - ret mich! Er -

hört, er - hört, ihr Göt - ter, mich! Er -  
 hört, er - hört, ihr Göt - ter, mich! Er -  
 hört, er - hört, ihr Göt - ter, mich! Er -

*dim.*

hört, er -  
 hört, er -  
 hört, er -

*cresc.* *cresc.* *p* *pp*

hört, er  
 hört, er  
 hört, er

*cresc.*

hö - - ret mich, er - hö - - ret mich!  
 hö - - ret mich, er - hö - - ret mich!  
 hö - - ret mich, er - hö - - ret mich!

*ff*

*cresc.*

*piu f* *ff* *ff* *ff* *ff* *ff*

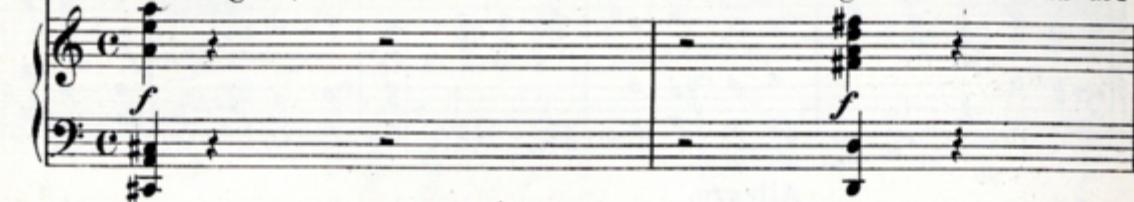
## Nº 21.

Recitativ.

Achilles.

Arkas.

Folg mir, du Treuer! Und was willst du beginnen? hörst du al-



lein die Stimme des heftigen Zorns? Gleich ihrem grausamen Vater wolltest

Achilles. Allegro.

du der Tochter Mörder sein? Wie? Ich? Geh! sage



ihr, nichts dürfe sie besorgen. Zwar gekränkt und em-

*lento**rallent.*

Tempo I.

pört, doch von Liebe ge rührt, wie gerecht auch mein



*poco riten.*

Zorn, würd' ich doch mich be-zwin-gen, und scho-nen will ich ihn, der ihr das

*a tempo**Allegro.*

Le-ben gab. Geh! Geh! sag

ihr, Nichtsdürfe sie besorgen, sag ihr; wohl würd' ich mich be-

*poco ritenuto*

zwin-gen, und scho-nen wil-lig den, der ihr das Le-ben gab, und

*a tempo*

schonen wil-lig den, der ihr das Le-ben gab! Geh! Geh!

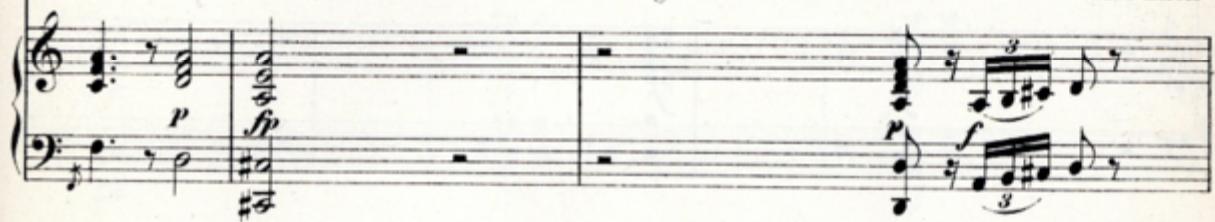
## Nº 22. Recitativ.

Maestoso.



Achilles.

Ha, er kommt! Götter, mässigt den Zorn meines Herzens! Hör' mich



Agamemnon.

Allegro.

Achilles.

an! Ha, Achilles! wär es ihm schon ver\_rathen?

Ich weiss, welch Verbrechen du

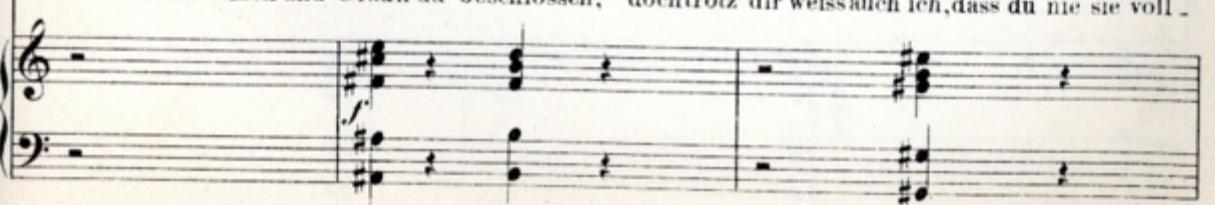


sinnst! Ich weiss, dass ohn' Er\_barmen und Tre\_u\_e,

mir zum Hohn und zur Schmach, ei\_ne



That voll Entsetzen und Grau'n du beschlossen, doch trotz dir weiss auch ich, dass du nie sie voll





The vocal line continues in E major. The lyrics are:

Liebe dank es allein, wenn mein zürnen der Arm diese Schmach noch nicht gerächt!

Agamemnon.

The vocal line starts in E major and changes key to D major. The lyrics are:

Jüngling voll eittem Stolz, du, dessen Kühnheit mich schmäht und beleidigt, vergisest du, dass

The vocal line continues in D major. The lyrics are:

hier ich Griechenland ge - biete, dass den Göttern al -lein meiner Tha - ten Rechenschaft ich

The vocal line continues in D major. The lyrics are:

schulde, dass zwanzig Köni - ge meiner Macht sich un - ter - worfen, dass ohne Murren

sie, wie du, A\_chil\_les, selbst mit Ehrfurchthar\_ren sol\_llen, was mein Be\_fehl ge-

Achilles.

beut. Ha, muss ich die\_sen Stolz, diesen Ü\_bermuth er\_dulden! I\_phi\_ge\_nia ist

mein, dein Eid ist mein Recht, du schwurst ihm mir als ein Pfand meines Glückes, und nicht

Agamemnon.

brechen sollst du dein Wort! Hör' auf, mich noch län\_ger zu rei\_zen, welches Loos es auch

sei, das heut ihr bestimmt, deine Pflicht heischt schweigend zu er\_warten, was ein Va\_lter, was die

## Achilles.

Götter beschlossen! Und zu mir spricht man so? kaum trau' ich meinen Sinnen! Glaubest

du, dass ge\_fühllos für Eh\_re und Lie\_be ich vollbringen dich liess, die\_se gräss\_li\_che

## Agamemnon.

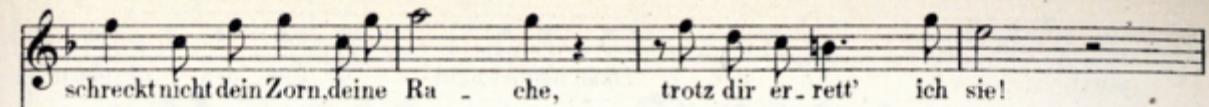
That, dein eig\_nes Kind am Al\_tar zu op\_fern? Glaubest du, dass, ver-

gessend meinen Ruhm, meine Würde ich län\_ger noch dul\_de so un\_verschäm\_ten

36 N° 23. Duett.  
Presto. Achilles.

attacca Duett

Mich  
Trotz!  
Wie du so kühn und frech mir dro\_hest, doch brech ich dei\_ne  
Presto.

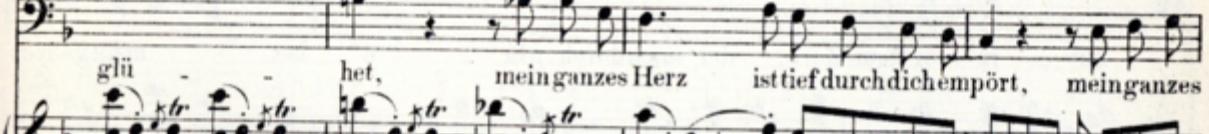
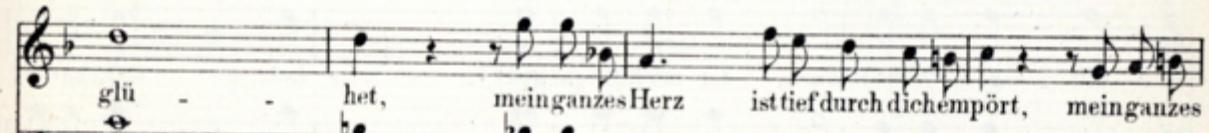


Wuth!

Ha! Ver.



Er - zitt - - re vordem Zorn, der mich durch -



pört! Dich lehr'ich bald er - ken - nen, ob man mich  
 pört! Dich lehr'ich bald er - ken - nen, ob man mich un - gestraft ver -  
 un - gestraft ver - letzt! Erzitt - re, Mör - der! Er -  
 höhnt! Ha, Ver - messner! Er -  
 zitt - re vor dem Zorn, der mich durch - glü - het, mein ganzes  
 zitt - re vor dem Zorn, der mich durch - glü - het, mein ganzes  
 Herz ist tief durch dich em - pört, mein ganzes Herz ist tief durch dich em -  
 Herz ist tief durch dich em - pört, mein ganzes Herz ist tief durch dich em -

pört, mein ganzes Herz ist tief durch dich em-pört!  
pört, mein ganzes Herz ist tief durch dich em-pört!

**Recitativ.**  
**Achilles.**

Nur ein Wort noch hab' ich dir zu sagen, wenn du rechtes ver\_stehst, wird das Wort dir ge\_nügen.

**Allegro.**

nügen.  
Eh' dei\_ne Mör\_der\_hand die  
op\_fert, die ich lie\_be, muss sich so weit dein Muth er...

küh - - - nen, zu zie - - len auf mein eig - - - nes

Allegro.

Agamemnon.

Herz.

Du ent\_scheidest ihr Loos, dein über.müth'ges

molto riten.

Maestoso.

colla parte

Drohn beschleunigt den Streich, der auf sie fal - le: jetzt ist ihr Schicksal erst be -

Nº 24.

Recitativ.

Agam.

lento

stimmt! Ihr Wa\_chen, her!

Weh mir! welchein Be \_ ginnen! meine

Tochter ist sie, die blu\_tend sterben soll!

Die Tochter, die so oft an meiner Brust ge -

ru\_het! es zerreisst mein in\_nerstes Herz!

## Andante

Nein, sie le\_be!

Doch

## Recitativ.

was soll die\_se Schwäche? zu rettenein Le\_ben, das den Göttern ver\_fallen! Darf ich das Heil der

Griechen, ihren grossen Zweck wohl opfern? sollich erdulden, dass A\_chill mich verrathe?

nein! nimmermehr! lieber reiss ich mit Ge\_walt meine Tochter zum Opfer hin! meine

Tochter? Ich er-be-be! I-phi-genie! Weh mir! mit

Blumen gekränzt, dem mör-de-rischen Stahl bietend die keusche Brust, so seh ich sie, wie

**Presto.**

all' ihr Blut entfliesst! Grausamer Va-ter!

**Recitativ.**

Hörst das Geschrei du nicht der Eume-niden?

ertönt nicht die Luft von dem grausen Ge-zisch

ihrer tödlich gift'gen

Schlangen? Schon beginnen sie ih.re Qualen, den

Mord meines Kin.des zu rächen!

Unselige, hal.tet ein! Die Götter trifft die

Schuld, sie führten meine Hand, sie zückten selbst den Stahl, ja, sie schlach.te.ten das

O.pfer! *colla parte* Wie? Nichtskann denn ver.söhnen eu.ren Zorn? Ihr

Schreck-lichen!                      Nichts?                      Nichts!

Lento.

*lange Pause* Dochum.  
*lange Pause*

sonst erschöpft sich eu-er Wüthen;                      des Gewis-sens

*Qual, die mich dränget,*                      *die mich martert,*                      *die mir das*

*Herz zerfleischt,*                      *ist noch mächtiger als ihr!*

*a tempo*

*V. A. 275.*

dim. poco a poco **p** più **p** più **p** pp

## Recitativ. Agamemnon (zu Arkas)

Mit deiner treuen Schaar ge\_lei\_te die Kö\_nigin von dannen, sogleich und

**f** **p**

schleunig soll nach My\_ce\_ne sie ei\_len, mit meiner Tochter fliehe sie dies Land, um

**p**

## Moderato.

je dem Blick sie zu ver\_bergen.

Nun geh!

*dolce*

**cresc.**

**dim.** **p**

du, — die ich so innig lie\_be, durch Tu \_ gendund Unschuld ver - klärt, ver -  
*espress.*

zei\_he dem straf\_baren Va \_ ter, da sein Herz von Reu\_e ver - zehrt, ver -

zei\_he dem straf\_baren Va \_ ter, — da sein Herz von Reu\_e ver - zehrt, von

Reu\_e ver - zehrt! Du bist's, die ach! mit holdem Lallen zu -  
*espress*

erst mich Va \_ ter einst ge \_ nannt, und doch war die \_ se Hand schon er -  
*cresc.*

ho \_ ben zu deinem Tod voll Schmerzund Gram, zu deinem Tod voll Schmerzund

Gram.

O du, die ich so innig lie.be, durch

*p cresc.* *f dim.* *p*

Tu . gend und Unschuld ver . klärt, ver . zei . he dem straf.ba . ren Va . ter, dasein

## Allegro.

Herz in Reu . e ver . zehrt, in Reu . e ver . zehrt! Und

du, die nicht ich kann er . wei . chen, mich biet' ich deinem Mörder .

sinn, dein Pfeil weiss mich auch zu er - rei - chen, duforderst  
 Blut, duforderst Blut, o nimm, o  
 nimm das mei - ne hin! Du forderst  
 Blut, duforderst Blut, o nimm, nimm das

mei - ne hin, nimm es hin, nimm es

hin!

## Akt III.

28'

## Nº 25. Chor.

Presto.



Chor der Griechen.

Sopr.

Alt.

Nein, nein, nimmer dul\_den wir das, nein, nein, nimmer dul\_den wir das, dass den

Ten.

Bass.

*p sempre*

*poco f*

Göt\_terndas Opfer man ent\_füh\_re, gar wohl kennen wir ihren Spruch;

*poco f*

Sie ist das O-pfer, dassie for - dern,

Sie ist das O - pfer,  
Sie ist das O-pfer, dassie for - dern, wa - chet, dass sie uns nicht enfflieht!

Sie ist das O - pfer,

Recitativ. Iphigenia.

Was stemmst du dich so ver.ge.bens ge.gen die Wuth, die sie ent -

a tempo

flammt?

*Niemals*

Nein, nein, nimmer dul-den wir das, nein, nein, nimmer dul-den wir das, dass den

a tempo

Göttern das Opfer man ent-füh-re; gar wohl kennen wir ihren Spruch,  
sie ist das Opfer, das sie for-dern,

sie ist das O-pfer,  
sie ist das Opfer, das sie for-dern, wa-chet, dass sie uns nicht entflieht!

Recitativ.  
Arkas.

Haltet hier sie im Zelt zurück, soll meinen Auftrag treulich ich er-

*ff* trem.

R. ad. \*

füllen, die-sen un-ge-stü-men Schwarm muss ich zu-vor ver-ja-gen!

*f trem.*

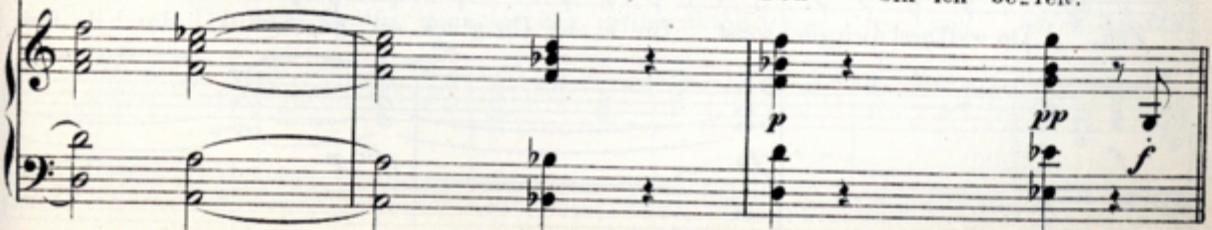
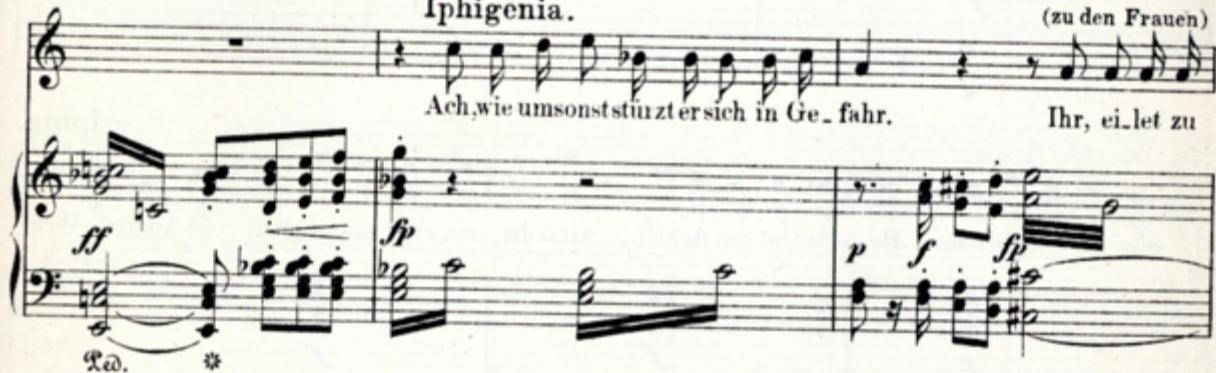
Presto.

Recitativ.  
Iphigenia.

(zu den Frauen)

Ach, wie umsonst stürzt er sich in Ge-fahr.

Ihr, ei-let zu



Allegro.

Achilles.

Ge - lieb - te! fol - ge mir, für - chte

nicht das .Geschrei, nicht das to - ben - de Wü - then des Vol - kes, das ein Blick von

Iphig.

mir zu zügelnweiss? Be - schützt von Achill wirst du si - cher ent - ei - len! O komm! Weh

Achilles.

mir! Wel - che schreckli - che Pflicht! Auf, auf! ver - säu - me nicht die noch gün - sti - ge

Iphigenia.

Zeit. Du waffnest dich um - sonst für ei - ne Un - glück - sel - ge, A - chill, durch de - ren

Tod — Welches furchtba\_re Wort? Glaubst du nicht, dass Achilles Schicksal, sein Dasein und sein

## Iphigenia.

Glück an deinem Leben hängt? Ich liebt' es auch und muss noch jetzt es

lieben, dies Leben, das selbst der Götter Neid er - regte, denn dir gehört es

zu, den die zärtlichste Liebe es ganz und auf ewig ge - weiht!

## Nº 26. Arie.

Larghetto.

Iphigenia.

*Lyrisch*

Das Loos, das mir be\_schie\_den, will muthvoll ich er - tra - gen, bis in das Grab

soll es mich standhaft sehn. Ja, ob der Stahl des Priesters mich durch-bohret, sag' ich dir

lento

doch dass ich dich lie - be, dass ich dich lie - be, mein letzter Hauch im Tod gelte dir — al-

*von Wagner komponirt*  
(feierlich)

lein! Leb' wohl! — Auf mich hat Hel - las  
Achilles.

Ist dies noch Iphi-genia, die mich zu lieben wähnte?

poco cresc.

Volk die Blicke jetzt ge-wen-det, auf mir be-ruhtsein Heil und sei-ner Schif-fe

cresc.

Fahrt. Durch meinen Tod, Achill, sei Troja zu-ge-sendet; dem Ruhm, der dort dir

blüht, sei deine Kraft gespart! Leb' wohl! Leb' wohl! Das Loos, das mir be-

*espress.*

schieden, will muthvoll ich er-tragen, bis in das Grab soll es mich standhaft

sehn. Ja, ob der Stahl des Priesters auch mir dro-he, sag' ich dir doch, dass ich dich

*più p*

*lento*

lie-be, dass ich dich lie-be, mein letzter Hauch im Tod gelte dir al-lein!

*ritard.*

*più p*

*p*

*più p*

*ritard.*

Recitativ.  
Achilles.

Allegro.

Weh mir! in welchen Wahnseich dein Herz be\_fangen! doch geh! Ge-

horche! Su\_cke den Tod durch Va\_ters Hand! Ich fol\_ge deinem Schritt hin zum

Allegro.

Tem\_pel des Schreckens, um so grausam du selbst, deinen Mörder zu wehren!

Nº 27. Arie.

Allegro. Achilles.

*Sphagemonos*

Der

Prie\_ster, wagt er, dir zu nah'n, er fällt meinem Schwer\_te zum

O-pfer, den Al - tar, den fre - velnd sie schmü - eken, ihn zer -

trümmer ich mit muth - ger Hand! ihn zertrümmer ich mit eig - ner

Hand, den Al - tar, den frevelnd sie schmücken, ihn zertrümmer ich mit mächt' ger

Hand, ihn zertrüm - re ich mit mächt' ger Hand.

*cresc.*

Wenn dann im Ge - wüh - le des

Kam - pfe s sichdein Va - ter beut meiner Wuth, durch .

bohrt fällt — er von mei - nen Strei - chen, und du

selbst bist Schuld dieser That, und du selbst nur bist Schuld dieser That! Wenn

dann im Gewüh - le des Kam-pfes sichdein Va - ter beut mei-ner

Wuth, durch bohrt fällt — er von mei - nen

Strei .. . chen! Und du selbst bistSchuld dieserThat, ja, du

selbst nur bistSchuld die.ser That, du selbst nur bistSchuld der

cresc.

That!

Recitativ.

Iphigenia.

Er geht, er flieht! Ihr Götter, straft an mir sein Verbrechen, durch meinen

Allegro.

schleunigen Tod kommt zu - vor seiner Fre - vel - that!

cresc.

Sopr.  
Alt.  
Chor. Nein, nein, nimmer dul\_den wir das, nein, nein, nimmer dul\_den wir das, dassden  
Ten.  
Bass.

Göt\_tern das Opfer man ent\_füh\_re, gar wohl kennen wir ihren Spruch.  
*cresc.* *poco a poco*

Sie ist das Opfer, das sie for\_dern,  
Sie ist das O\_pfer, Sie ist das Opfer, das sie for\_dern, wa\_chet, dass sie uns nicht entflieht!  
Sie ist das O\_pfer,

*Recitativ.*  
Klytemnestra.

Ha, Schänd\_liche! Wa\_get denn die Un\_that zu voll.  
*trem.*

*più f* *ff* *trem.*

*Ad.* *V. A. 225.*

enden! Kommtheran! und mor-det sie in mei\_nemArm! O meine Tochter!

Iphigenia. Klytemnestra.

Theu\_re Mu\_tter! Ach, mei\_ne I\_phi\_ge\_nia! bis an den letz\_ten Hauch

Iphigenia.

beschütze ich dein Le\_ben. Nichts vermag mein Geschick zu wenden, die Götter setzten

mir dies Ziel in ih\_rem Zor\_ne, ent\_flieh', und lass das Volk vollbrin\_gen ihr Ge\_

bot, ach,wenn ich je dir theuer war, so flied, und meide schnell das wildbeweg\_te Lager im ver\_

gebli\_chen Versuch, dem Volk mich zu ent\_reissen, se\_tze nicht de\_i\_ne Eh\_re, de\_i\_ne

## Klytemnestra.

höchste Wür\_de aus! Ha! was ist die Eh\_re, meine Würde, mein Le\_ben?

Nein, wird die Tochter mir ent\_rissen, nimmer will ich dann noch schau'n des Ta\_ges holden

## Lento.

Schein!

## Iphigenia.

Nein, leb', nein, leb' für O-

re\_stes, den Bru\_der, auf den so theuren Sohn, häuf'deine Lieb' al\_lein!

etwas leise

mö - ge be - glückter er sein, wer - de er nie, ach! wie ich, so ver-

*dim.* *p* *p* *p* *poco cresc.* *p* *p*

hängnissvollder Mut - ter! Traf mich ein hartes Loos, nie doch verklag'den Va - ter

*mf.* *p* *p* *p* *p* *p*

Recitativ.

a tempo

drum!

Dem Tod mich zu ent - ziehn, was hat er nicht ge -

Klytemnestra.

Er, auf dessen Geheiss der mörde\_rische

Stahl.....

Recitativ.

a tempo

wagt? Doch diesem Zorn der Götter, wer, ach! könntemich ihm ent - ziehn?

*setz grps!*

Chor.

*I Beschwör' von anfang!*

Allegro.

ge - - - nia! auf zum Al - tar!

~~Recitativ.~~

Du hörest das Geschrei des wuth - ent - brannten Volks, o Mut - ter! ruf zu -

*sp trem.*

rück deinen Muth, dei - ne Stär - ke, dies Erb - theil des Blutes, das den Göttern ent -

spross! Ge - hor - chen wir, ih - ren Wil - len zu voll - ziehn. Las - sen wir sie er -

röthen, ob der Ra - che, die sie ü - ben! Nimm denn hin - mein letztes Le - be -

*p*

Klytemnestra.

wohl! Grausame! Willst du, dass vor den Augen ich dir sterbe? Wie? ich selbst liesse dich

*p* *fp*

*Cyrena y armep*

(sie fällt in Ohnmacht.)

gehn, lie - se zum Morde dich führen, ich... die Mutter?! Weh mir! *poco lento*

*cresc.* *f dim.* *f dim.*

*perut Iphigenia. Wagn!*

(zu der Ohnmächtigen hinabgebeugt und sie sanft küssend.)

(Sie winkt den Frauen, die Mutter nicht zu verlassen und schreitet dem Ausgänge des Zeltes zu)

Leb' wohl! geliebte Mutter! leb' wohl, leb' wohl!

*p* *pp* *p*

(zu dem Volke aussen.)

(Sie schreitet langsam und majestatisch durch das Volk, welches sich, durch Ehrfurcht überwältigt, vor ihr theilt.)

Nun führt zum Al - tar mich.

*più p*

## Nº 28.

Allegro.

Klytemnestra (auffahrend.)

Meine Tochter! Wo ist meine Tochter?

Ha, wer wagt mich zu halten? Ver - weg' - ne! nehmet denn das

Leben, dem ich fluche, in dies Mutterherz stossst den mordenden Stahl,

nur dass dort, wo die Tochter er - bleichtet, mein Grab ich finden darf!

Ach! schon er - lieg' - ich diesen tödt.li.chen Schmerzen!

Moderato.

perum. x-p.

*f dim.* *pp*

*f dim.* *pp*

*f dim.*

perum.

Klytemnestra.

Meine Tochter!... ich se-he sie und den

*pp*

*f dim.* *pp*

*pp*

mordenden Stahl! den ihr grausamer Vater selbst für sie ge-schärf't! Ein

*trem.*

*sp*

*p*

Priester, rings um - geben von der furcht-baren Menge,

*cresc.*

wagt, seine Mörder-hand gegen sie zu er - heben, er zer -

*sp*

*p*

*p*

fleischt ihr die Brust, und mit forschendem Blick sucht im-

*cresc.* *f* *p* *più p*

Herzen, das noch zuckt, erden Rathschluss der Götter.

*cresc.*

Hal\_tet ein! Un \_ geheuer, er zit\_tert! das rein\_este Blut der  
riten. Largo. *Apne g-nell* Allegro.

*f* *p* *cresc.*

Götter ist's, womit die Erd' ihr tränkt!

*riten.*

*s* *mf* *p* *f*

Zeus! dei \_ ner Bli \_ tze Flam \_ men schleudre her\_nie \_ der auf der

*p* *cresc.*

Grie - chen un - sel' - ges Heer! die Schif - fe, wie

Staub zer - mal - mend, ver - sen - ke sie tief ins

Meer, ver - sen - ke sie tief ins Meer!

Und Phö - bos, du, könn - test du oh - ne

Grauen hier in Au lis des A treus Sohn er schau en, du,  
 der des Va lters Fes te entzo gest dem Licht, entwei che, entwei che!  
 erleuch te nicht die sen Tag, erleuch te ihn  
 nicht! O Zeus, dei ner Bli tze  
 Flam menschleudre her nie der auf der Grie chen un sel ges

Heer; die Schiffe, zu Staub zermal mend, ver...

sen ke sie tief in's Meer, ver sen ke sie

tief in's Meer!

Nº 29. *Gesang von auspen,  
sehr fern.*

Lento.  
Sopr.

Alt. Du Gott heit, gross und hehr, sei gnä dig uns rem  
Ten.  
Bass.

Lento. (auf dem Theater)

## Recitativ.

Klytemnestra.

Welch traurig Lied, das ich vernehme!

Werk.

Lohn' uns das Blut, das deinem Altar

## Recitativ.

Weh mir! es ist um sie geschehn!

Ihr haltet mich nicht mehr!

flie - sset!

du Gottheit, gross und hehr!

Orchester.

Was soll mir die grausame Mitleid? euch zum Trotz bring' ich ihr Hülfe und Schutz,

## Allegro.

o - der ster.be dort ihr ver.eint.

a tempo

Zu der Tro.er Ge.fild ver - gönn' uns zu ge - lan - gen.  
Zu der Tro.er Ge.fild ver - gönn' uns zu ge - lan - gen.

a tempo (auf dem Theater.)

## Nº 30. Finale.

Lento.  
Sopr.

Alt.  
Ten.  
Bass.

Lohn'uns das Blut, das dei - nem Al - tar flie - sset! er - hö - re un - ser

(auf dem Theater.)

Flehn, er - hö - re un - ser Flehn! Gieb uns ent - fes - selt die Win - de zu -

rück, zu der Troer Ge-fild ver-gönn' uns zu ge-lan-gen. Gieb uns ent-ver-gönn' uns zu ge-lan-gen.

fes-selt die Win-de zu-rück, zu der Troer Ge-fild.

Orchester.

## Chor der flüchtenden Griechen.

Tenor.

Ent-flieht! flie-het All! ent-fliehtvordem Zor-ne Achills! Rettet

Bass.

Ent-flieht! flie-het All! ent-fliehtvordem Zor-ne Achills!

*(The vocal parts are repeated here, likely for clarity or rehearsal purposes.)*

euch, flie-het All! ent-fliehtvordem Zor-ne A-chills!

Ret-te-euch! flie-het All! ent-fliehtvordem Zor-ne A-chills!

Allegro.

Chor. Wer  
Ha-ver-ge - benswagt er zu dro - hen, die Göt - ter wollen ih-ren Tod.

This section features three staves of music. The top staff is for the Chorus, indicated by the text 'Chor.' above it. The middle staff is for the piano or harpsichord, providing harmonic support. The bottom staff is also for the piano/harpsichord. The vocal line consists of eighth-note chords, and the piano part includes eighth-note patterns and a dynamic marking 'f' (fortissimo) at the end of the measure.

This section features three staves of music. The top staff is for the piano/harpsichord. The middle staff is for the vocal line, with lyrics 'Iphigenia.' above it. The bottom staff is for the piano/harpsichord. The vocal line begins with eighth-note chords, followed by a melodic line with eighth and sixteenth notes.

Iphigenia.  
Ihr Göt - ter,nehmt hin eu - er  
trotzt hiermeinem Schwert? Lasst sie frei, sie ist mein!

This section features three staves of music. The top staff is for the piano/harpsichord. The middle staff is for the vocal line, with lyrics 'Iphigenia.' above it. The bottom staff is for the piano/harpsichord. The vocal line continues with eighth-note chords and melodic lines.

O - pfer!  
Voll - zieht, was die Göt - tin ge - beut!

Wacht,dass Achill sienichtent -  
Wacht ü - ber  
Wacht,dass Achill sienicht ent -  
Wacht ü - ber

This section features three staves of music. The top staff is for the piano/harpsichord. The middle staff is for the vocal line, with lyrics 'O - pfer!' above it. The bottom staff is for the piano/harpsichord. The vocal line consists of eighth-note chords and melodic lines, with dynamic markings 'più p' and 'più f' appearing in the piano/harpsichord part.

This section features three staves of music. The top staff is for the piano/harpsichord. The middle staff is for the vocal line. The bottom staff is for the piano/harpsichord. The vocal line continues with eighth-note chords and melodic lines, with dynamic markings 'più f' and 'ff' appearing in the piano/harpsichord part.

## Klytemnestra.

führ - re! Meine Toch - ter! Ach, A -  
 sie! führ - re! Was uns ge-bo-ten, stör'er nicht!  
 sie!

## Achilles.

chill! Fürstin, fürchte nichts!  
 Ha-ver - ge - benswillst du sie ret - - ten,

Nicht e - hersoll es flie - ssen, bis das mei - ne dem Her - zen ent -  
 all' ihr Blut ströme hin! Auf!

Ihr Göt - ter, hel - - fet uns!  
strömt! Ihr Göt - ter, hel - - fet uns!  
auf, tödtet schleunig das O - pfer!

Chor der Begleiter Achills.

Ten.  
Streckt die Bass.

## Agamemnon.

Mein Kind, haltet  
Wacht, dass Achill sienicht entföh\_re! Schlagt zu, schlagt zu!  
Fre - chen hin inden Staub, streckt sie hin inden Staub!

ein!

Weh!  
Weh!

*(Donner.)*

Kalchas.

Die Göt - tin

*(Einsehlag.)*

*(Einsehlag.)*

V. A. 275.

*b2.*

na - - - - het selbst.

*dim.*

*Lento. (auf dem Theater.)*

*dim.*

Artemis. *wähn aus\* M.*

Nicht dür - ste ich nach I - phi - ge - nia's Blut, es ist ihr ho - her Geist, den ich er -

*R. ad.*

\*

kor! Mein Opfer führ' ich in ein fer - nes Land, als Priesterin dort meine Huld zu

*R. ad.*

\*

lehren. Dir, Atreus Sohn, erzieh' ich so die Reine, dass einst sie sühne, was dein Stamm ver -

brach. Nun seid versöhnt, versöhnet bin auch ich: die Winde wehn, ruhmvoll sei eu-re

## Artemis.

Fahrt!

Kalchas.

Be - tet dank - bar und stau - nend der Göt - tin Rath - schluss

(Orchester.)

## Klytemnestra.

Be - tet dank - bar und stau - nend der Göt - tin Rath - schluss an!

Achilles.

Be - tet dank - bar und stau - nend der Göt - tin Rath - schluss an!

Kalchas.

Agamemnon.

CHOR.

Sopr.

Alt.

Ten.

Bass.

Be - tet dank - bar und stau - nend der Göt - tin Rath - schluss an!

## Iphigenia.

O mein Va...ter!      Achilles!      Zu  
 Mein Kind, du mir entrückt?  
 Iphi - ge - nia!  
 Tochter!

*p*

## Andante.

se - li-gem Loos!

Klytemnestra und Sopr.      *pp sempre*  
 Wie fühl' ich das Herz in der

Alt.  
 Wie fühl' ich das Herz

Achilles und Ten.  
 Wie fühl' ich das Herz

Agamemnon und Bass.  
 Wie fühl' ich das Herz

## Andante.

Brust von se - lig süßem Weh er - beben!  
in der Brust von se - lig süßem Weh er - beben!  
in der Brust von se - lig süßem Weh er - beben! Seh ich  
in der Brust von se - lig süßem Weh er - beben!

sempre p

Seh ich sie zu der Göt - ter hohem Sitz sich er - he - ben,  
Seh ich sie zu der Göt - ter hohem Sitz sich er - he - ben,  
sie zu der Göt - ter hohem Sitz sich er - he - ben, durch -  
Seh ich sie zu der Göt - ter hohem Sitz sich er - he - ben,  
ten. ten.

*mf*

durchströ - met auch mich himm - li - sche Lust. Wie wagt' ich, noch zu *cresc.*  
durchströ - met auch mich himm - li - sche Lust. Wie wagt' ich, noch zu *cresc.*  
strö - met auch mich himm - li - sche Lust. Wie wagt' ich, noch zu *cresc.*  
durchströ - met auch mich himm - li - sche Lust. Wie wagt' ich, noch zu

*poco cresc.* *dim.* *pp* *poco*

klagen? solche Won - ne zu tra - gen, fühlt sich mein Sinn kaum kraftbewusst, kaum  
 cresc.  
 klagen? solche Wonne zu tragen, fühlt sich mein Sinn kaum kraftbewusst, kaum  
 cresc.  
 klagen? solche Wonne zu tragen, fühlt sich mein Sinn kaum kraftbewusst, kaum  
 cresc.  
 klagen? solche Wonne zu tra - gen, fühlt sich mein Sinn kaum kraftbewusst, kaum

cresc.  
 b<sub>b</sub>  
 cresc.  
 b<sub>b</sub>

kraft - be - wusst! Wie fühl' ich das Herz in der Brust von selig süßem Weher.  
 cresc.  
 kraft - be - wusst! Wie fühl' ich das Herz in der Brust von se - lig süßem Weher.  
 cresc.  
 kraft - be - wusst! Wie fühl' ich das Herz in der Brust von selig süßem Weher.  
 cresc.  
 kraft - be - wusst! Wie fühl' ich das Herz in der Brust von se - ligem Weher.

cresc.  
 b<sub>b</sub>  
 mf p  
 cresc.  
 dim.

pp  
 cresc.  
 beben, ach, mich füllt jetzt Himmelslust. Wie wag' ich, noch zu  
 cresc.  
 pp  
 cresc.  
 beben, ach, mich füllt jetzt Himmelslust. Wie wag' ich, noch zu  
 cresc.  
 pp  
 cresc.  
 beben, ach, mich füllt jetzt Himmelslust. Wie wag' ich, noch zu  
 cresc.  
 pp  
 cresc.

klagen? Solche Won - ne zu tra - gen, fühlt sich mein Sinn kaum  
 klagend? Solche Won.ne zu tra - gen, fühlt sich mein Sinn kaum  
 klagend? Solche Won.ne zu tra - gen, fühlt sich mein Sinn kaum  
 klagend? Solche Won - ne zu tra - gen, fühlt sich mein Sinn kaum

cresc. kraft - bewusst, kaum kraft - be - wusst! Solch wun - der - ba - res Glück zu  
 cresc. kraft - bewusst, kaum kraft - be - wusst! Solch wun - der - ba - res Glück zu  
 cresc. kraft - bewusst, kaum kraft - be - wusst! Solch wun - der - ba - res Glück zu  
 cresc. kraft - bewusst, kaum kraft - be - wusst! Solch wun - der - ba - res Glück zu

Maestoso.

tra - gen, fühl ich mich kaum der Kraft be - wusst.  
 tra - gen, fühl ich mich kaum der Kraft be - wusst.  
 tra - gen, fühl ich mich kaum der Kraft be - wusst.  
 tra - gen, fühl ich mich kaum der Kraft be - wusst.

*Tpt. auf Blasen*

Maestoso.

*(Trompeten auf)*

V. A. 225. 26.

Ihr Hel den, auf, zu Schiff!

dem Theater.)

Achilles.

etwas

nach

Nach Tro - - - ja!

Agamemnon.

Nach Tro - - - ja!

Kalchas.

Nach Tro - - - ja!

Sopr.

Alt.

Chor des Volks.

Ten.

Bass.

Nach

Музыкальная

89679

Всесоюзного  
Радио Комитета

Tro - - - - ja!